

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66

Freitag den 20. März 1868.

(87—3)

Nr. 170.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf ist eine sistemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

2. April 1868

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 11. März 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(84—2)

Nr. 113.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 15ten Februar 1868, Z. 1615, genehmigten Baureparaturen an dem Kreisgerichtsgebäude zu Rudolfswerth wird zu Folge Auftrages des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums vom 21. Februar

1868, Z. 676/Pr., eine Offertverhandlung ausgeschrieben, welche

am 30. März 1868,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, unter Intervention des k. k. Bezirks-Bauamtes beim k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth abgehalten werden wird, bei welchem auch die schriftlichen Offerte, und zwar vor Beginn der Verhandlung zu überreichen sind; später einlangende oder mündliche Anerbieten können keiner Berücksichtigung unterzogen werden.

Gegenstand der Verhandlung sind:

- | | |
|---|----------------|
| I. Maurerarbeiten sammt Materiale im Fiscalpreise von | 456 fl. 94 kr. |
| II. Tischlerarbeiten | 50 " 33 " |
| III. Schmiedearbeiten | 478 " 27 1/2 " |
| IV. Malerarbeiten | 87 " — " |

welche um die Gesamtsumme von 1072 fl. 54 1/2 kr.

ausgeboten und unter den hieraus zur Einsicht ausliegenden allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingnissen, denen das Einheits-Preisverzeichnis und der summarische Kostenvoranschlag als Detaildarstellung des Hintanzugebenden beiliegen, an den Mindestofferirenden vorbehaltlich der Ratification werden überlassen werden.

Zur Verfassung der diesfälligen schriftlichen Offerte dient nachstehendes

Formulaire:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die in der Kundmachung des k. k. Kreisgerichts-Präsidiums zu Rudolfswerth vom 12. März 1868, Z. 113, Pr. erwähnten Baubedingnisse, so wie das Einheits-Preisverzeichnis

und den summarischen Kostenvoranschlag eingesehen und wohl verstanden zu haben, und verpflichte mich, die in diesen Documenten detaillirten Baureparaturen an dem dortigen k. k. Kreisgerichtsgebäude genau nach diesen Bedingungen um den Betrag von fl. kr. (hier kommt der Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben, aufzuführen) zur Ausführung zu übernehmen, zu welchem Behufe ich das 10% Vadium pr. 107 fl. 25 kr. ö. W. in Barem beischleße.

Name des Wohnortes, am

Name und Charakter des Offerenten.

Die Adresse von Außen hat zu lauten: An das k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswerth.

Anbot für die Ausführung der Baureparaturen an dem dortigen k. k. Kreisgerichtsgebäude.

Die unter dieser Adresse einlaufenden Offerte werden der Reihenfolge nach, in welcher sie einlangen, nummerirt, die Eröffnung derselben findet aber erst am Tage der Verhandlung im Laufe der bezeichneten Stunden statt.

Bei gleichen schriftlichen Offerten wird jenem der Vorzug gegeben, welches früher überreicht wurde.

Jedoch bleibt es dem höhern Ermessen vorbehalten, im Falle die Garantie für eine entsprechende und schnelle Durchführung der in Rede stehenden Arbeiten es nothwendig erscheinen lassen sollte, von dieser allgemeinen Ordnung abzuweichen und selbst einem höheren Anbot den allfälligen minderen bei der Ratification den Vorzug zu geben.

Rudolfswerth, 12. März 1868.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(607—2)

St. 560.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija krajnska je na pro-
sno Tomaža Maseljna kot varha malolet-
nega Janeza Kozina iz Voklega zavoljo iz
plačilnega naloga dne 11. marca 1863,
št. 736, in odstopnega pisma dne 29.ega
oktobra 1863 dolžnih 210 fl. c. s. c.
dovolila obnovo z odlokom dne 22. ja-
nuarja 1867, št. 314, na 1. dan julija
1867 raspisane in z vlogo dne 29. ju-
nija 1867, št. 2731 ustavljeno tretje
dražbe Lenart Sajevečevega v zemljiških
bukvah velesovske grajsine v urb.-št. 246
zaznamvanega sodniško na 2633 fl. avst.-
vel. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji postavi se dan

15. aprila 1868,

ob 9. uri dopoldne, pred tukajšno sod-
nijo.

To nepremakljivo blago se bo če bi
bilo treba, tudi pod cenom prepustilo
listemu, kleri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiških
bukov in dražbine pogoje zamore vsak-
teri tukaj ob navadnem uradskem času
pregledati.

C. k. okrajna sodnija krajnska, dne
8. februarja 1868.

(564—2)

Nr. 180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valen-
tin Debellat von Althofitz Nr. 18, Bezirk
Fack, gegen Johann Zigalle von Sodlog
Nr. 15 wegen aus dem Urtheile vom 7ten
Mai 1867, Z. 653, schuldiger 175 fl.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
sub Urb.-Nr. 971, Recf.-Nr. 724 vorkom-
menden Realität im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die
executiven Feilbietungstagsatzungen auf den
17. April,
15. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten
Jänner 1868.

(444—2) Nr. 7669.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin
Markovitch und der Wifala Franetič, Vor-
männer der mindj. Agatha Franetič von
Laže gegen Herrn Johann Schmaus
Nr. 149 wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c.,
in die executive öffentliche Relicitation der
vom Letztern erstordenen, dem Karl Weis
von Senofetsch gehörig gewesenen, im
Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub
Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die dritte Feilbietungs-
Tagesatzung auf den

18. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20ten
December 1867.

(580—2)

Nr. 1105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Peternel von Wippach gegen Anton Za-
trajzel von Planina wegen aus dem Ver-
gleiche vom 9. Jänner 1863, Z. 74, schul-
diger 34 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas-
berg sub Recf.-Nr. 21 vorkommenden Vier-
telhube in Oberplanina, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1320 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungstagsatzungen
auf den

17. April,
14. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten
Februar 1868.

(559—2)

Nr. 303.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Bernhard Dollenz von Rosenegg gegen
Franz Andlovitz von Poreče wegen aus
dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1866,
Z. 1190, schuldiger 285 fl. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Wippach sub T. IX,

pag. 203, 206, 209, 212, 347 u. 350
vorkommenden Realitäten, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 739 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April,
16. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
26. Jänner 1868.

(584—2) Nr. 6136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Magai von Podreber gegen Stefan Mo-
vern von Moberndorf wegen schuldiger
168 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffirmierung
der executiven öffentlichen Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Gut Sankt sub Recf.-Nr. 124, Urb.-
Nr. 142, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die einzige Feil-
bietungstagsatzung auf den

18. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswerte an
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
4. November 1867.

Menagerie

am Jahrmarktplatz in Laibach.



Sonntag den 22. letzter Tag und letzte Vorstellung

des Eintrittes in die Käfige der wilden Thiere, ausgeführt von Herrn **Cocchi**, der Pferde, Kammern, Esel hinein führen wird. (701-1)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem Königl. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp., Kommandantenstrasse 31. (651-1)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(655-2) Nr. 1481.

Fahrnisse-Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz als Abhandlungsinstantz wird hiemit kund gemacht:

Ueber Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des zu errichtenden Taubstummen-Institutes in Krain, als Erben nach dem zu Reifnitz verstorbenen Pfarrdechant Ignaz Holzappel, wird die öffentliche Veräußerung der in den Nachlaß des Letztern gehörigen Leibeskleidung und Wäsche, der Einrichtungsstücke und anderer Hausfahrnisse auf den 1. April d. J.

und auf die darauf folgenden Tage, täglich von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags, im Pfarrhofe zu Reifnitz mit dem Befehle angeordnet, daß obige Veräußerungsfahrnisse nur um oder über dem Inventurwerth und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten März 1868.

(165-2) Nr. 5878.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Anna Stoflane von Oberskopitz Nr. 27 in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihres am 24. Juni 1859 in der Schlacht bei Solferino vermißten und seither verschollenen Ehegatten Josef Stoflane gewilligt, und Franz Stanko von Oberskopitz als dessen Curator absentis bestellt worden.

Derfelbe wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dem Gerichte oder dem bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu dessen Todeserklärung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten August 1867.

(589-3)

Nr. 5334.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaft. Gläubiger des am 17. Juli 1867 verstorbenen Grundbesizers Johann Lukan von Stockendorf Haus Nr. 3.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17ten Juli 1867 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Lukan von Stockendorf Haus Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. April 1868

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1867.

(700)

K. k. priv. Laibacher

Baumwoll-Spinnerei und Weberei.

Am 30. April d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird die jährliche ordentliche General-Versammlung in Triest, Acquedotto Nr. 1744-11, abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes,
2. Vorlegung der Bilanz für 1867,
3. Berathung und Beschlussnahme über Anträge der Direction,

zu welcher die p. t. Herren Actionäre eingeladen werden.

Triest, am 17. März 1868.

Die Direction.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestion, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **R. Seppenhof**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. — Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59-10)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(117-3)

Nr. 6156.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Rodmann und Friedrich Pesler, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Rodmann und Friedrich Pesler, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rodmann von Wippach wider dieselben die Klage auf Löschung der intabulirten Sakposten der Ursula

Rodmann aus dem Vergleiche vom 11ten December 1795, Z. 1350, per 51 fl. 30 kr. L. W. f. Neb. und des Friedrich Pesler aus dem Schulscheine vom 12. März 1860 per 260 fl. D. W. f. Neb. auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom XVII, pag. 408, Urb. Nr. 117 vorkommenden Realität, sub praes. 5. December 1867, Z. 6156, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den

Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten December 1867.